

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

9. Bericht über einen Vortrag des ersten ausgebildeten Schülers Huter's

Bericht über einen Vortrag des ersten ausgebildeten Schülers Carl Guters.

Wülfrath, den 27. Juli 03. [Homöopathischer Verein].

Wie wir bereits schon kurz mitteilten, fand am Sonntag den 19. Juli im Vereinslokale bei Herrn Hill vor gut besuchter Versammlung der Vortrag des Herrn Carl Kotthaus, Psycho-Physiognomiker aus Detmold, statt. Die Psycho-Physiognomik (Lebensausdruckskunde) ist eine neue Wissenschaft, welche der bekannte Forscher Carl Guter begründete. Diese neue Lehre sagt uns, daß wir in der äußeren Form aller lebenden Wesen, insbesondere beim Menschen, dessen Art bezw. Charakter erkennen können. Da nun die äußere Form des Körpers, insbesondere Gesichtsausdruck, Schädelform und Handform bei jedem einzelnen Menschen verschieden ist, ebenso wie die Charaktere sich unterscheiden, so geht daraus unzweifelhaft hervor, daß jeder einzelne Mensch ein Individuum (Einzlweesen) ist. Wenn nun aber der Mensch ein Individuum ist, so darf er niemals schablonenhaft behandelt werden, sei es nun bei der Erziehung oder Berufswahl, sondern es muß stets die Eigenart des Einzelnen berücksichtigt werden. Lehrt uns doch die Geschichte, daß die größten Künstler und Gelehrten in der Regel aus den arbeitenden Klassen hervorgegangen sind, sie ihren Erfolg also nicht einer besonderen Schulbildung, sondern lediglich ihrem angeborenen und gepflegten Naturtalent zu verdanken haben. Da der einzelne Mensch aber nur dann glücklich sein kann, wenn er die ihm von der Natur geschenkten Gaben in der richtigen Weise verwerten kann, so sollte man bestrebt sein, dem einzelnen Menschen eine solche Berufsstellung zu verschaffen, welche ihm in jedem Falle auch zusagt. Redner ging dann noch darauf ein, welchen Segen diese Lehre für die Heilkunde bedeute. Es sei eine unbefreitbare Tatsache, daß man bei der Krankenbehandlung in der Regel viel zu schablonenhaft vorgehe. Auch sei es zu bedauern, daß die Homöopathie noch so oft bekämpft würde, trotzdem dieselbe in unzähligen Fällen so sehr segensreich gewirkt habe. Die Heilkunde müsse zu einer Heilkunst werden, nur talentvolle Menschen sollten dieselbe ausüben dürfen. Nach dem sehr beifällig aufgenommenen Vortrag meldeten sich mehrere Personen zur Beurteilung. Ueberraschend war, wie die beurteilten Personen, als auch deren Angehörigen und Bekannten, zugeben mußten, daß Herr Kotthaus bei seinen Aussagen stets das Richtige getroffen hatte. Es fanden sich am Schlusse genügend Damen und Herren bereit, an einem Unterrichtskursus in dieser hochinteressanten Lehre teilzunehmen. (Man muß auch an diesem Vortrage wieder erkennen, wie sehr der Vorstand des homöopathischen Vereins bemüht bleibt, den Mitgliedern stets etwas hochinteressantes, wissenswertes zu bieten. Es wäre wünschenswert, daß die Psycho-Physiognomik Gemeingut aller Menschen würde, namentlich aber aller Ärzte, Lehrer und Erzieher, welchen Menschen anvertraut werden usw. oder solche auf ihre richtige Stelle zu setzen haben).

Anmerkung der Redaktion. Dieser Bericht beweist, daß Meister Guter auch Personen mit einfacher Schulbildung, die gute Auffassungsgabe, Denktalent, Liebe zur Sache, Geduld und Willfähigkeit mitbringen, zu guten Psycho-Physiognomikern auszubilden vermag. Die Ausbildung des Herrn Carl Kotthaus hat 1½ Jahre im Hause Guters in Detmold gedauert.

Bücherschau.

Allen, die das schöne Residenzstädtchen Detmold und seine herrliche Umgebung besuchen wollen, sei der „Führer“ von Dr. Thorbecke bestens empfohlen. In diesem kleinen, bequem zu handhabenden und übersichtlichen Buche, das zu dem billigen Preise von 1,50 Mk. in der Verlagsbuchhandlung von H. Hinrichs in Detmold käuflich ist, beschreibt der Verfasser eingehend allerlei Ausflüge durch den Teutoburger Wald, zum Hermannsdenkmal, Externstein, ferner weitere Touren, bis an die Weser, nach Münden, Minden, Kassel etc. Es sind dabei alle günstigen Verbindungen nach und von Detmold angegeben, ebenfalls genaue Zeitdauer, die verschiedenen Stationen, Wege etc. Auch sind schon Touren für einen oder mehrere Tage genau berechnet. Das Trockne wird diesen Angaben vollständig genommen durch kurze interessante Erzählungen aus der geschichtlichen Vergangenheit oder Schilderungen der landschaftlichen Schönheiten und Sehenswürdigkeiten der Ausflugsorte. Dem Buche sind zur genaueren Orientierung noch zahlreiche Karten, Skizzen, Bilder und auch Adressen der besten Sommerfrischen, Hotels und Ausflugsorte beigelegt. Jeder Besucher Detmolds sollte daher dies praktische Büchlein zu seinem „Führer“ wählen.

Einen „Führer und „Ratgeber“ in gerichtlichen Sachen verfaßte der Amtsgerichtsassistent F. Nuriß. Das Buch erschien in der Hofbuchdruckerei A. Bornemann in Stettin und ist von derselben zum Preise von Mk. 1,60 zu beziehen. Dieser „Ratgeber in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit“ enthält Muster und Erläuterungen zur selbstständigen und billigsten Errichtung von Urkunden für Grundbucheintragungen und zur Anfertigung von eigenhändigen Testamenten, ferner einen Auszug aus dem Güter-, Erb-, Familien- und Vormundschaftsrecht. Da wohl die meisten Laien in solchen Dingen ziemlich unwissend sind und wenn einmal etwas Ähnliches an sie herantritt, nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen, so sollte nur jeder dies Buch in seine Hausbücherei mit aufnehmen. —

Die alte Weltanschauung muß doch wirklich für unsre heutige Zeit nicht mehr genügen, denn es ist wieder einmal jemand mit einer „neuen Weltanschauung“ in die Öffentlichkeit getreten. Dieser jemand ist Fritz Wüst. Er sagt, die alte Weltanschauung sei bankrott; die Religion sei bankerott, und die gewaltsamen Anstrengungen von interessierten Leuten, sie zu erhalten, seien das letzte Aufklackern vor dem Ende. Darum sei es Zeit, offen und wahr zu reden, und das wolle er, Fritz Wüst, tun. Und er redet allerdings recht offen. Mit Schimpfen und Keulenschlägen geht er über die demoralisierte Menschheit her. Der Verfasser vergleicht besonders häufig die Theorien Schopenhauer's und Nietzsche's, wobei er entschieden mehr auf Seiten des Letzteren steht. Unter anderem erörtert er z. B. die Widersinnigkeit des Vegetarismus, der Frauenbewegung, die „Gefährlichkeit“ der Juden für den Staat, Ehe, Zeugung u. s. w. Diese Abschnitte faßt er unter der Überschrift zusammen „Kritik der modernen Gesellschaft“. Dies Buch, das im Verlage von Hans Briebe & Co., Berlin-Steglitz, erschienen und von dort zum Preise von Mk. 1,60 (eleg. geb. Mk. 2,20) zu beziehen ist, ist eine eigenartige Lektüre.

Fritz Wüst ist auch der Verfasser und Herausgeber des „Aristokratissimus“, einer Zeitschrift